

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 13.

Budapest, den 25. März 1899.

VI. Jahrgang.

Das Neueste in reizenden Osterreichern und sinnreichen Spritz-Attrappen in größter Auswahl bei Theodor Kerték, Kristoflay.

Theater.

Nationaltheater. Das vieractige Schauspiel „Sündige Liebe“ von Emerich Csáfar, welches am 24. d. das Lampenlicht der Bühnenwelt erblickte, ist ein so schwach gerathenes Mosenkind, daß wir ihm nur eine sehr kurze Lebensdauer prophezeien können. Der Autor behandelt in der „Sündigen Liebe“ eher wissenschaftlich als dramatisch den „Fall“ eines Ehebruches, an welchem er uns die bösen Folgen einer verbotenen Liebe vor Augen zu führen sucht. Herr Csáfar vermag uns indeß davon, was er beweisen will, nicht zu überzeugen, da es ihm hiezu an Kraft gebricht. Man sollte meinen, daß ein mit allen Bühnengeheimnissen vertrauter Schauspieler, wie Herr Csáfar, zumindest ein technisch regelrecht aufgebautes Stück auf die Scene bringen wird. Nein, auch hierin tritt die Unzulänglichkeit des Verfassers zu Tage. Was sollte nun sonst noch an dem Schauspiel interessieren? Etwa die endlosen Zwiegespräche, die langweilig wie eine Sandwüste sind und von Menschen gesprochen werden, deren Thun wir nicht begreifen? Die Novität hatte somit gar keinen Lichtpunkt aufzuweisen und ihr Schicksal war alsbald besiegelt. Auch die Darstellung vermochte die kühle Aufnahme, welche das neue Stück gefunden, nicht hindern. Die wackeren Künstler, so die Damen Emilie P. Márkus, Cs. Alfegi und Pauly und die Herren Mihályfi und Gyász, setzten sich mit großem Eifer und collegialer Hingebung für den Autor ein. Vergebliche Mühe!

W. S.

Volkswirtschaft.

Banken.

Ungarische Allgemeine Creditbank. Am 20. d. fand unter dem Vorsitze des Präsidenten Grafen Madár Andrássy die Generalversammlung der Ungarischen Allgemeinen Creditbank statt. Nach Vorlegung des Berichtes des Aufsichtsrathes und Directionsrathes nahm die Generalversammlung einhellig den Voricht an, wonach von dem mit Hinzuziehung des Gewinnvortrages des Jahres 1897 sich ergebenden Reingewinne per 1,819,543 fl. 55 kr. vor Allem fünf Percent Zinsen des Actienkapitals gedeckt, von dem nach Deckung der statutenmäßigen Tantiemen verbleibenden Betrage 828,630 fl. 1 kr. per Actienertheile 8 fl., zusammen also 18 fl. als Dividende auszubezahlt, 150,000 fl. dem Reservefonds zugeführt und die restlichen 47,540 fl. 22 kr. auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen. Der Bericht des Directionsrathes hebt hervor, daß die Stagnation auf finanzwirtschaftlichem Gebiete sowohl in Ungarn, als in der anderen Hälfte der Monarchie auch im vorigen Jahre andauerte, was umso beklagenswerther erscheine, als bei den westlichen Nachbarn sämtliche Wirtschaftszweige einen bedeutenden Aufschwung und Entwicklung aufweisen. Sodann geht der Bericht auf die Aufzählung der größeren im Vorjahre theils durchgeführten, theils noch im Stadium der Abwicklung befindlichen finanziellen Transactionen über. An dreieinhalbprocentigen ungarischen Staatsrenten-Obligationen ist ein kleiner Bestand noch vorhanden und somit die Abwicklung durch das Syndicat noch nicht durchgeführt. Ein großer Theil der durch Option erworbenen hauptstädtischen vierprocentigen Stadtanleihe per 15,916,400 Kronen liegt unplatziert in den Cassen der coalirten Institute, weshalb von der Option der weiteren sechzehn Millionen Umgang genommen werden mußte. Die vierprocentigen Obligationen der Ganzischen Eisengießerei im Werthe von 6 Millionen Gulden wurden verkauft und der Nutzen in der Bilanz aufgestellt. Die im Vereine

mit der Waffen- und Maschinen-Actien-Gesellschaft Firma Krupp in Essen erworbenen Diesel-Motorenpatente berechtigten zu guten Erwartungen. Von industriellen Unternehmungen war die Creditbank an den Geschäften der Mineralsalz-Fabrikation, der Waffen- und Maschinenfabrik, der Ungarischen Fluß- und Seeschiffahrts-Gesellschaft, der Actien-Gesellschaft für Verkehrsunternehmungen, der Hungaria-Dampfmühle, sowie der Schiffsbauunternehmung Schönichen u. Hartmann theilhaftig, welche zum Theile befriedigende Ergebnisse abwarfen, zum Theile zu günstigen Erwartungen berechtigten. Die Bilanz weist auf an Passiven: Actienkapital 17 Millionen Gulden, Reservefonds 4,850,000 fl., diverse Passiva 1,562,532 fl., Creditoren 416,634 fl., Gewinn 1,819,543 fl. 55 kr.; an Activen: Eigene Effecten 1,824,860 fl., Debitoren 11,864,759 fl. 44 kr., Einzahlungen auf Consortialgeschäfte 11,854,055 fl. 70 kr., Realitäten 65,000 fl. Der Coupon per 18 Gulden wird am 1. Mai abgelöst. Dem Directionsrath und Aufsichtsrathe wurde das Absolutorium ertheilt. Die Mitglieder des Aufsichtsrathes wurden wiedergewählt.

Ungarische Bank für Industrie und Handel-Actien-Gesellschaft. Dieses Finanzinstitut hielt am 23. d. unter dem Vorsitze des Grafen Stephan Tiba ihre ordentliche Generalversammlung ab. Dieselbe genehmigte den Bericht der Direction und die Rechnungsabschlüsse, laut welchen der Reingewinn inclusive 81,937 fl. Vortrag vom Jahre 1897 835,766 fl. beträgt, ertheilte der Verwaltung das Absolutorium und beschloß, 600,000 fl. zur Bezahlung einer 6procentigen Dividende zu verwenden, 30,459 fl. für Tantiemen, 6000 fl. für den Reservefonds, 50,000 fl. für Reserven, 6000 fl. zur Abschreibung vom Bankgebäude zu bestimmen und 143,307 fl. auf neue Rechnung vorzutragen. Hierauf wurden in die Direction die Herren Alexander Straffer und Theodor Wolner jun. neu gewählt und die früheren Mitglieder des Aufsichtsrathes wiedergewählt.

Ungarische Hypothekbank. Die planmäßige jährliche Verlosung von 4procentigen Communal-Schuldverschreibungen der Ungarischen Hypothekbank wird am 1. April i. J., Vormittags 10 Uhr, in den Banklocalitäten stattfinden.

Versicherungs-Anstalten.

Erste Ungarische Allgemeine Assuranz-Gesellschaft. Am 22. d. hielt unter Vorsitze des Grafen Andreas Csekonicz die 15te Ung. Allgemeine Assuranz-Gesellschaft die ordentliche Generalversammlung. Dem zur Vorlage gelangten Directionsbericht entnehmen wir das Folgende: Zu dem äußerst ungünstigen Ablauf der Feuerversicherung gesellte sich der beispiellose Schaden der Hagelversicherung, der die Gesellschaft noch härter betroffen haben würde, wenn dieselbe nicht für bedeutende Rückversicherungen Sorge getragen hätte. Der Verlust aus dem Hagelgeschäfte, welcher ohne Rückversicherung 2,191,086 fl. betragen haben würde, reducirte sich solcherweise auf 772,178 fl. So wie bei der Hagelversicherung hat sich auch bei der Feuerversicherung ergeben, daß in Folge der großen Concurrenz die Prämien so sehr herabgesetzt wurden, daß dieselben mit dem übernommenen Risiko in keinem Verhältnisse mehr stehen und daß demnach zum Schutze der berechtigten Interessen des versichernden Publicums ein Gleichgewicht zwischen den Prämien und dem Risiko hergestellt werden müsse. Die Prämienentnahme der Feuer- und Transportversicherung betragen im Jahre 1898 6,433,434 fl. und weisen daher eine Zunahme von 350,318 fl. auf, hingegen beliefen sich die Schäden auf 4,108,112 fl. gegenüber 2,956,504 fl. Die Prämienentnahmen in der Hagelversicherung betragen 2,026,288 fl. (+ 283,598 fl.) Die Gesamtschäden machten im Jahre 1898 3,726,718 fl. aus gegenüber 1,712,384 fl. im Jahre 1897. In der Lebensversicherungsbranche waren die Bemühungen der Direction von einem günstigen Erfolg begleitet. Die Neuacquisitionen betragen 19,556,367 fl. und der Stand erhob sich auf 120,814,204 fl. (+ 3,353,681 fl.) Die sämtlichen auf das Lebensversicherungsgeschäft einwirkenden

Factoren gestalteten sich so günstig, daß diese Branche einen Gewinn von 730,363 fl. abwarf. Zieht man nun den Verlust in den Elementar-Versicherungsabtheilungen im Betrage von 774,804 fl., sowie die übrigen Ausgaben und Tantiemen ab, so ergibt sich ein Verlust von 448,742 fl. Die Direction beantragte, daß mit Benützung der angesammelten Specialreserve nach jeder ganzen Actie eine *Dividende* von 62 fl. ausgezahlt werde. Die Generalversammlung nahm den Bericht zur Kenntniß und erteilte der Verwaltung das Absolutorium. Der Präsident theilte mit, daß von den Ausschußmitgliedern Samuel Giczy gestorben sei und Graf Robert Zselény abgedankt habe. Es wurden für die beiden erledigten Stellen Julius Dorierey und Berthold v. Goldberger gewählt.

Erster Mädchenanstaltungsverein a. G. Die XXXVI. ordentliche Generalversammlung des Ersten Mädchenanstaltungsvereins a. G. hat am 19. d. unter Vorsitz des Präsidenten Armin Schwarz stattgefunden. Dem Generalberichte ist zu entnehmen, daß das Verwaltungsjahr 1898 sich in allen Verwaltungszweigen in aufsteigender Linie bewegte und die Ziffern der Bilanz sprechen deutlich dafür, daß diese Anstalt das Gebiet der Kinderversicherung erfolgreich cultivirt. Im Jahre 1898 wurden 10,208 Antheile, vorwiegend jüngerer Altersklassen, neu eingeschrieben. An Ausstattungs-Prämien und Rückzahlungen wurde der Betrag von Kronen 439,702.26 verausgabt. Von dem erzielten Verwaltungsergebnisse per Kronen 923,285.64 wurden zur mathematischen Prämienreserve Kronen 757,709.44 verwendet, womit sich dieselbe auf die Summe von Kronen 4,120,486.84 erhöht. Dem Beamten-Pensionsfond wurden Kronen 4000 votirt und beträgt derselbe somit Kronen 29,057.16. Der verbleibende Restbetrag von Kronen 161,577.20 wurde der statutenmäßigen Dotation der Specialreserve und dem Prämien-Erhölungsfond zugeführt, welche hiedurch die Gesamthöhe von Kronen 446,419.80 erreichen. Die Schlussziffer der Bilanz im Betrage von Kronen 4,724,417.80 findet ihre Bedeckung in gutverzinslichen Budapest-Häusern, welche mit Kronen 1,501,195.72 Investitionswert eingestellt sind, in Spareinlagen von Kronen 1,225,503.18 in 4½-procentigen pupillarischen Werthpapieren im Betrage von Kronen 1,351,696, ferner in Darlehen auf Pöhlzen und ausstehenden Forderungen. Der Obmann des Aufsichtsrathes Dr. Bernhard Alexander unterbreitet den Antrag auf Ertheilung des Absolutoriums, welcher einstimmige Annahme erfährt. Aus Anlaß der 30. Jahresmende der Präsidentschaft Armin Schwarz, ist dem diesjährigen Generalberichte ein von den übrigen Directionsmitgliedern gezeichnetes Gedenkblatt beigelegt, in welchem die Verdienste gewürdigt wurden, die sich derselbe während seiner dreißigjährigen Thätigkeit erworben hat. Die Verlesung des Inhaltes dieses Gedenkblattes fand nimmerliche Zustimmung. Nachdem noch auf Antrag des Mitglieds Andreas v. David, welcher in eloquenter Weise ebenfalls der Verdienste des Präsidenten Armin Schwarz gedenkt, der Direction und dem Aufsichtsrathe und dem leitenden Director Arnold Kohler Dank und Anerkennung votirt worden, wählte die Generalversammlung die früheren Aufsichtsräthe wieder für die Dauer eines Jahres.

Holländische Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft. Im Monate Feber 1. J. wurden 385 Anträge über 3,358,679 Kronen 50 Heller Kapital und Rente eingereicht, und von welchen 323 Versicherungen über 2,780,279 Kronen 50 Heller Kapital und Rente perfect wurden. Der Zuwachs betrug 192 Versicherungen mit 1,737,868 Kronen 58 Heller Kapital und Rente. Der Bestand am 28. Feber 1899 war 19,855 Policen über 172,895,980 Kronen 20 Heller Kapital und Rentenversicherungen.

Industrie-Unternehmungen.

Die Waffen- und Maschinenfabriks Actien-Gesellschaft hielt am 21. d. die ordentliche Generalversammlung, welcher in Abwesenheit des erkrankten Baron Erwin Kohner Vicepräsident Sigmund Korfeld präsidirte. Dem Jahresberichte entnehmen wir, daß der Rechnungsabschluss, nach Dotirung der Werthverminderungs-Reserve mit fl. 100,000 und Abschreibung von fl. 138,392 von den Fabrikseinrichtungen für Schießwaffen, mit einem Reingewinn von fl. 325,916.79 schließt. Die Fabrik hat im verflossenen Jahre 69,195 Stück Repetirgewehre abgeliefert, und wurde gleichzeitig die Leistungsfähigkeit des Etablissements gesteigert. Die mechanische Werkstätte, die Maschinenfabrik und die Abtheilung für Präcisionsmaschinen sind im modernsten Style eingerichtet und arbeiten vorzüglich. Die Generalversammlung

beschloß, conform mit den Anträgen der Direction, von dem Reingewinn fl. 46,295.84 dem Reservefond zuzuweisen, fl. 216,000 zur Vertheilung einer *Dividende* von fl. 12 = 8 Prozent per Actie zu verwenden und fl. 32,658.85 auf neue Rechnung vorzutragen. Die bisherigen Mitglieder der Direction und des Aufsichtsrathes wurden wiedergewählt.

Die Vereinigte Ziegel- und Cementfabriks-Actien-Gesellschaft hielt am 24. d. unter Vorsitz des Präsidenten Dr. Alexander v. Országh ihre VII. ordentliche Generalversammlung. Dem Directionsberichte ist zu entnehmen, daß die Cementfabrication des Unternehmens auch im abgelaufenen Jahre eine Steigerung bei allerdings rückgängigen Preisen erfuhr. Der Preisabschlag hatte indeß zur Folge, daß der Gebrauch an Cement sich erweiterte und hiedurch der erhöhte Absatz noch eine weitere Steigerung erfahren wird. Das Unternehmen war bemüht, seine Cementfabrik technisch auf jener Höhe zu halten, welche es ermöglicht, den Preisabschlag durch Betriebserparnisse zu ersetzen. Die Bilanz weist nach Rückstellung von fl. 30,000 für Werthverminderung einen Reingewinn von fl. 122,433.77 aus. Die Direction beantragt, nach den statutenmäßigen Dotationen eine *Dividende* von fl. 5 = 5 Percent nach jeder Actie zur Auszahlung gelangen zu lassen und fl. 7472.82 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung nahm den Bericht beifällig zur Kenntniß, acceptirte die Anträge der Direction und erteilte das Absolutorium.

Die Elisabeth-Dampfmühl-Gesellschaft hielt am 23. d. unter Vorsitz des Herrn Sigmund Kohner ihre ordentliche Generalversammlung. Laut dem Directionsbericht ergibt der Rechnungsabschluss nach Zuweisung von 90,000 fl. zum Amortisationsfonde einen Reingewinn von 90,344 fl.; hievon ist die statutenmäßige Tantieme von 14,455 fl. zu kürzen und die verbleibenden 75,889 fl. dem vorjährigen Gewinnvortrag per 10,586 fl. hinzuzufügen, so daß im Ganzen 86,476 fl. zur Verfügung der Generalversammlung stehen. Es wurde beschlossen, daß vom 1. April l. J. ab für jede der 6750 Stück Actien als *Dividende* 12 fl. = 6 Prozent, vertheilt und die verbleibenden 5476 fl. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Bericht wurde zur Kenntniß genommen und der Verwaltung das Absolutorium erteilt.

Die Geschwind'sche Spiritus-, Liqueur- und Brehesefabriks-Actien-Gesellschaft hielt am 18. d. unter Vorsitz des Herrn Georg Gieschwind ihre ordentliche Generalversammlung. Laut dem diesem Anlasse zur Vorlage gelangten Directionsberichte schließt die 1898er Bilanz nach Dotirung der Werthverminderungsreserve, ferner der ordentlichen Reserve mit 10,000 fl. und nach Hinzurechnung des vorjährigen Gewinnsaldos von 11,159 fl. 68 kr. mit einem Reingewinn von 109,796 fl. 21 kr. Die Direction beantragt, nach Ausschüttung der Tantiemen per 14,536 fl. 38 kr. den Betrag von 84,000 fl. zur Bezahlung einer *Dividende* von 28 fl. zu verwenden und 11,259 fl. 83 kr. auf neue Rechnung vorzutragen. Die Anträge der Direction wurden acceptirt und auf Vorschlag des Vorsitzenden, des Aufsichtsrathes Dr. Alexander v. Országh und des Actionärs Dr. Rudolf Havas dem leitenden Director Paul Müller, der seit 25 Jahren dem Unternehmen angehört, protocollarisch Dank und Anerkennung votirt.

Die Danubius-Schoeni'schen-Hartmann'sche vereinigte Schiffbau- und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft hielt am 19. d. unter Vorsitz Dr. Albert v. Perzeviczy's ihre Generalversammlung. Laut dem Directionsbericht hat der Schiffbau im größten Theil des Jahres gefeiert, demzufolge der Verkehr im Vergleich zum vergangenen Jahre um beiläufig eine Million Gulden geringer wurde. Die Waggonabtheilung hat mit einer bedeutenden Summe zum Gesamtgeschäftverkehr beigetragen. Guten Erfolg verspricht die Erzeugung von Kühlvorrichtungen und Cismaschinen eigener Construction. Vom Ergebniß des Geschäftsbetriebes werden 83,597 fl. als Werthverminderung abgeschrieben, 2000 fl. dem Reservefonds zugeführt und die restirenden 22,006 fl. auf neue Rechnung vorgetragen. Zum Jahresbericht bemerkt der Präsident, daß die für das laufende Jahr übertragenen Bestellungen um 900,000 fl. mehr ausmachen als die vorjährigen; überdies ist es gelungen, auch seither so große Geschäfte zu entrichten, daß die diesjährigen Bestellungen diejenigen des Vorjahres um 1,800,000 fl. überschreiten.

Saison 1899.

Radfahr-Anzug n. 9
 Ueberzieher n. 9
 Sacco-Anzug n. 9
 Kinder-Kostüm n. 4
 u. aufwärts.

zum
 Englischen Schneider,
 Hellmann Kohn &
 Söhne, Budapest,
 Karlsring 12.
 Achtung auf genaue Adresse.

Heitere Blätter

Soeben erschie-
 nen Band X Preis:
 geheftet fl. 1.50,
 gebunden fl. 2.

Neu! Concerttrompete

gesetzlich geschützt unter Nr. 49987.
 Vorzügliches Instrument für Nichtmusiker zum Blasen
 aller erdenklichen Melodien, Lieder, Signale, Märsche, Tänze
 geeignet und aus bestem Messing konstruirt. Keine Noten-
 fenntniß erforderlich und ohne Unterricht
 sofort von Jedermann zu blasen. Voller
 Klang schon bei ganz geringem Blasen.
 Für Erwachsene und Kinder gleich anwiesbar.

Preis mit 4 Ventilen fl. 2.70,
 " " 8 " " 3.60,
 " " 12 " " 5.40,

(sehr vernickelt per Stück 30 Kr. mehr) incl. Lie-
 derbuch. Die Preise sind so niedrig gestellt, da-
 mit Jedermann einen Versuch machen kann, der
 unzweifelhaft zur Verbreitung u. Nachbestellung
 führen wird. Versandt gegen Nachnahme von

Carl Schürmann,
 Musikwerke, Saspe in Westfalen.



K. u. k. Priv. für Oesterreich-Ungarn.
 Ausgezeichnet in Brüssel 1893. Gold.
 Medaille und Ehrendiplome.

Neuest patentirtes KELETI-BRUCHBAND

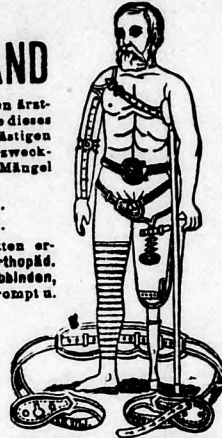
Ist nach Ausspruch der bedeutendsten ärzt-
 lichen Autoritäten das Vollkommenste dieses
 Genres, rutscht nicht, übt keinen lästigen
 Druck und beseitigt in Folge seiner zweck-
 entsprechenden Konstruktion alle Mängel
 der bisherigen Bandagen.

Preise: Einseitig fl. 6.
 Doppelseitig fl. 12.

Ferner werden in meinen Werkstätten er-
 zeugt: Kunstflüsse, Kunsthände, orthopä-
 d. Hosen (nach System Heusinger), Leibbinden,
 Krampfaderrümpfe etc. Versandt prompt u.
 diskret.

KELETI J.,

Budapest, IV. Bezirk,
 Koronaherzeg-utca Nr. 17,
 Fabrik Rostály-utca 15.



KELETI J. BUDAPEST

Illustrirte Millenniums-Preisconcourante gratis in
 geschlossenem Couvert. 3441

„THE GRESHAM“

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich:

Filiale für Ungarn:

Wien, I. Bezirk, Giselastrasse 1,
 im Hause der Gesellschaft.

Budapest, Franz-Josefsplatz 5 u. 6
 im Hause der Gesellschaft.

Activa der Gesellschaft am 31. Decemb. 1896 Kronen 157,805,340.—
 Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen
 am 31. December 1895 „ 28,670,916.—
 Auszahlungen für Versicherungs- und Ren-
 tenverträge und für Rückkäufe etc. seit
 Bestehen der Gesellschaft (1848) „ 339,497,900.—
 Während des Jahres 1895 wurden von der
 Gesellschaft 8761 Policen über ein
 Capital von „ 80,577,950.—
 ausgestellt. — Prospekte und Tarife, auf Grund welcher die
 Gesellschaft Policen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden
 unentgeltlich ausgefolgt durch die Herren Agenten in allen grös-
 seren Städten der österreichisch-ungarischen Monarchie und durch
 die Filialen für Oesterreich und Ungarn.

Pränumerations-Einladung.

Mit der vorliegenden Nummer (13.) der „Heiteren Blätter“ endet das erste Quartal, und beginnt demzufolge ein neues Abonnement von nächster Nummer angefangen.

Wir ersuchen demnach unsere geschätzten Abonnenten, deren Pränumeration mit dieser Nummer abläuft, dieselbe gefälligst umgehend erneuern zu wollen, damit keine Störung in der Expedition eintrete.

Gleichzeitig ergeht an alle Freunde des Humors das höfliche Ersuchen, auf die „Heiteren Blätter“ zu abonniren, dieselben in Restaurants, Gast- und Kaffeehäusern, wo sie nicht aufliegen, zu verlangen und danken wir im Vorhinein jedem Einzelnen, der sich um die Verbreitung unseres Blattes bemüht.

Pränumerations-Bedingungen: Vierteljährig fl. 1.—, Halbjährig fl. 2.—, Ganzjährig fl. 4.—
 mittelst Postanweisung an

Die Administration der
„Heiteren Blätter“
 Budapest, VI., Gr. Johannesgasse 1/B.